

# DEUTSCHER PREIS FÜR SYNCHRON 2004

## Presseinformation



## Deutscher Preis für Synchron 2004 – Preisträger in 7 Kategorien Rekordbeteiligung: 47 internationale Kinofilme und TV-Serien

Im renommierten Wellnesshotel ZUR BLEICHE Resort & Spa, Burg/Spreewald weilten am **28.10.2004**, die „**Stimmen Hollywoods**“. Beim Deutschen Preis für Synchron wurden hier bereits zum 4. Mal Preise für „herausragende Leistungen“ beim Synchronisieren von Kinofilmen und TV-Serien verliehen.

Unsere Partner:



**83 Vorschläge für Nominierungen** von Synchron-Schauspieler/innen, Regisseuren und Drehbuchautoren sowie Nachwuchsleistungen der letzten 12 Monate (06/03 – 06/04) hatte die 5-köpfige-Fachjury zu bewerten. **Deutschlandweit** reichten Synchronschaffende ihre Filmsynchronisationen ein.



## Die Preisträger:

„**herausragendes Synchron Drehbuch**“: **Alexander Löwe** - „Invasion der Barbaren“  
nominiert waren: Marianne Groß – „In America“ und „Vergiß mein nicht“/ Markus Engelhardt – „Tatsächlich Liebe“

„**herausragende Synchronregie**“: **Marianne Groß** – „21 Gramm“ und „In America“  
nominiert waren: Frank Lenart – „Findet Nemo“/ Dorette Hugo – „Before sunset“

„**herausragende Nachwuchsleistung**“: **Saskia Schikora, 9 Jahre** - Film: „In America“  
nominiert waren: Domenic Redl ( 9 J.) - „Findet Nemo“ / Mathilda von Benda (6 J.) - „Mein Leben ohne mich“

„**herausragende weibliche Synchronarbeit**“: **Andrea Kathrin Loewig** – „Monster“  
nominiert waren: Irina von Bentheim – „21 Gramm“/ Kristina von Weltzien - „Lilya 4-ever“

„**herausragende männliche Synchronarbeit**“: **Hans Werner Bussinger** – „Invasion der Barbaren“  
nominiert waren: Bodo Wolf – „Monk“/ Dietmar Wunder – Reno 91“

„**herausragend synchronisierte TV-Serie**“: „**Band of Brothers – wir waren wie Brüder**“, Buch/Regie: Hans-Jürgen Wolf  
nominiert waren: „Hautnah – die Methode Hill“, Buch/Regie: Jürgen Neu/ „Sex and the City“ – Buch/Regie: Theodor Dopheide

„**herausragendes Gesamtschaffen**“: **Michael Chevalier/ mehr als 800** Filme synchronisiert, u.a. Stimme von Omar Sharif/ „Dr. Schiwago“, Charles Bronson/„Spiel mir das Lied vom Tod“

**Der Preis:** eine Plastik der Künstler Paul Böckelmann und E.R.N.A. , etwa 30 cm hohe Edelstahlplastik, symbolisiert ein Doppelprofil - Metapher für die Stimme hinter dem Original und wird für jeden Preisträger individuell graviert.